

Prof. Dr. Alfred Toth

Vermittelnde und vermittelte qualitative Systemrelationen

1. Die Einsicht, daß ontische Vermittlung – übrigens ebenso wenig wie semiotische – kein wesenfremdes Drittes ist, das zwischen zwei Entitäten verbindet und zugleich trennt, sondern kategorial dem Verbundenen bzw. Getrennten gleich sein kann, resultiert unmittelbar aus der Tatsache, daß ontische Vermittlung eine Objektinvariante ist (vgl. Toth 2013). Demzufolge ist es auch, wie im folgenden gezeigt wird, möglich, bei gleichen kategorialen Präsentanten jeweils zwischen vermittelnden und vermittelten zu unterscheiden. Im folgenden beschränken wir uns auf raumsemiotisch iconisch fungierende Systeme.

2.1. Adjazente Zählweise

2.1.1. Vermittelnde Systeme



Rue Lacépède, Paris

2.1.2. Vermittelte Systeme



Rue Pierre Bayle, Paris

2.2. Subjazente Zählweise

2.2.1. Vermittelnde Systeme



Rue Compans, Paris

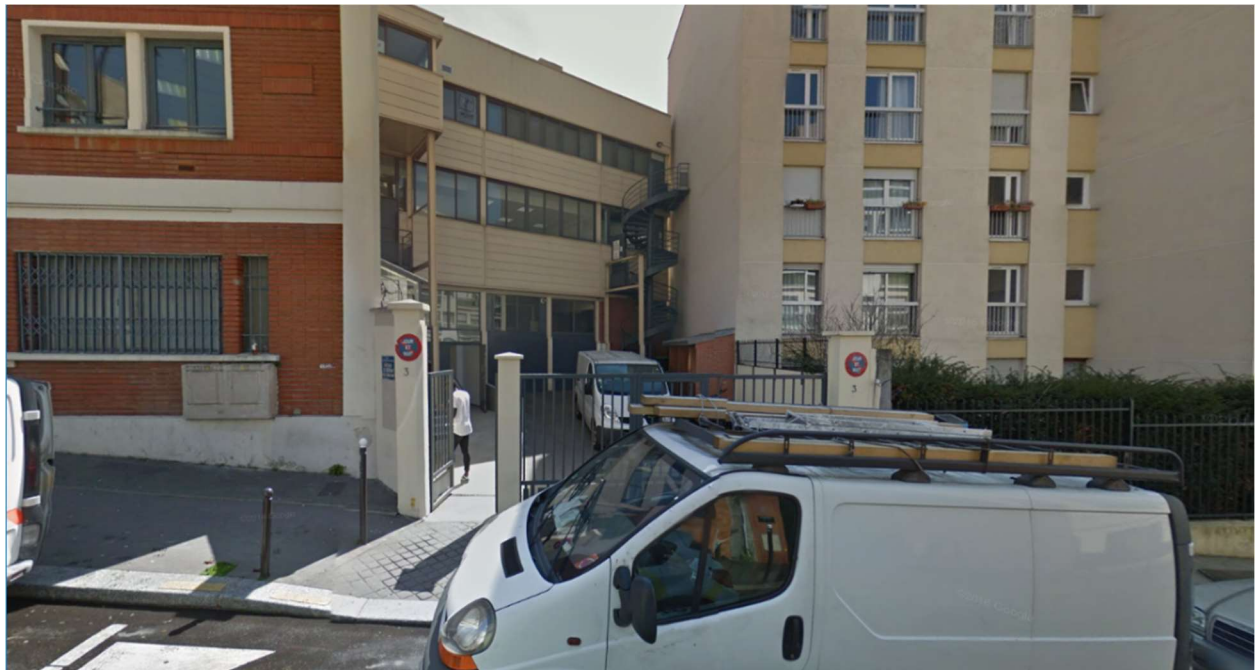
2.2.2. Vermittelte Systeme



Rue de Montmorency, Paris

2.3. Transjazente Zählweise

2.3.1. Vermittelnde Systeme



Rue de l'Est, Paris

2.3.2. Vermittelte Systeme



Rue Le Bua, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013

5.5.2017